

## V8\_neu3 Digitalisierung der Bildung

Gremium:	LAG Medien und Netzpolitik   LAG Bildung   LAG Wirtschaft und Finanzen
Beschlussdatum:	20.09.2018
Tagesordnungspunkt:	5. Verschiedene Anträge
Status:	Modifiziert

1 Digitalisierung in der Schule ist ein wichtiges und bereits viel diskutiertes  
2 Thema, leider fokussiert sich die öffentliche Wahrnehmung oftmals nur auf die  
3 Ausstattung der Schulen. Da werden schnell Tablets für alle gefordert. Doch  
4 Tablets alleine machen keinen guten Unterricht, sondern gute Lehrerinnen und  
5 Lehrer, gute Medienpädagoginnen und -pädagogen und gute Lernbedingungen. Wir  
6 müssen uns fragen welche Fähigkeiten und Kompetenzen Schülerinnen und Schüler  
7 für das digitale Zeitalter erlernen müssen, Programmieren für alle oder doch  
8 eher Medienkompetenz? Sind die Schulen dafür ausgestattet und Lehrkräfte dafür  
9 ausgebildet?

10 Das Bildungsministerin führte einen neuen Rahmenlehrplan „Digitale Kompetenzen“  
11 zum Schuljahr 2018/19 ein. Schulische und außerschulische Medienpädagoginnen und  
12 -pädagogen kritisieren diesen scharf, der Rahmenplan liefere nicht die Antwort  
13 auf die grundlegenden Fragen zur Digitalisierung in unseren Schulen, behandle  
14 weder die Themenkomplexe Soziale Netze noch Medienkonsum.

### 15 1. Schülerinnen und Schüler

16 Schule hat nicht das Ziel aus Kindern Programmierer zu machen, sondern mündige  
17 Bürgerinnen und Bürger. Jugendliche müssen auf ihren zukünftigen Ausbildungs-  
18 und Lebensweg vorbereitet werden. Doch in einer Gesellschaft die immer stärker  
19 von Digitalisierung geprägt ist, muss auch unser Bildungssystem darauf reagieren  
20 und in der Schule muss das Wissen, die Fähigkeiten und die Kompetenzen  
21 vermittelt werden, die notwendig sind, um an einer digitalisierten Gesellschaft  
22 teilzuhaben.

23 Der Erwerb von Medienkompetenz muss Pflicht werden für alle Schülerinnen und  
24 Schüler in M-V. Dies beinhaltet den sicheren Umgang mit dem Medium Internet und  
25 das Erkennen der Vor- und Nachteile also auch den Umgang mit Fake News, Mobbing,  
26 Datenschutz und weiteren Themen. Dies wird nicht in einem einzelnen Fach  
27 vermittelt, sondern muss als Querschnittsthema über alle Fächer verstanden  
28 werden. Die Vermittlung von Medienkompetenz muss bereits in der Grundschule  
29 beginnen und sowohl in den Schulen als auch mit externen Bildungsträgern im  
30 Rahmen der Ganztagschule erfolgen. Ein Grundkurs Informatik muss Pflicht für  
31 alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 werden. In diesem werden  
32 Grundlagenvermittelt also wie ein Computer oder das Internet aufgebaut sind, der  
33 Umgang mit Schreib- und Tabellenprogrammen und die grundlegenden Prinzipien des  
34 Programmierens vermittelt. Jedoch ist es nicht notwendig, dass alles  
35 Schülerinnen und Schüler eine Programmiersprache erlernen, dies sollte ein  
36 freiwilliges Wahlangebot sein für all jene die sich intensiver mit Informatik  
37 beschäftigen wollen.

38 Das heißt, wir fordern eine Änderung des Informatikunterrichts in einen  
39 verpflichtenden Grundkurs und ein freiwilliges Wahlfach. In dem Wahlfach können  
40 neugierige Schülerinnen und Schüler beispielsweise eine Programmiersprache  
41 erlernen und sich damit eine gute Grundlage für eine Ausbildung, ein Studium  
42 oder dann einen Beruf im IT-Sektor schaffen. Denn nicht alle Schülerinnen und

43 Schüler müssen Programmieren können, aber diejenigen die es wollen, sollten die  
44 Möglichkeit dazu haben dies zu erlernen.

45 Nicht nur im Unterricht kann die Schule auf eine digitalisierte Gesellschaft  
46 vorbereiten, auch in freiwilligen Angeboten am Nachmittag können Schülerinnen  
47 und Schüler gefördert und gefordert werden.

48 So kann in einer Medien AG ein Blog, ein YouTube-Kanal oder ein Online-Radio  
49 betrieben werden. Die Informatik AG setzt dagegen Schwerpunkte zur Entwicklung  
50 eigener Software Projekte und in einer E-Sport AG können Schülerinnen und  
51 Schüler sich im sportlichen Wettkampf messen. Dies kann im Rahmen der  
52 Ganztagschule sowohl von Lehrkräften als auch von externen Partnern unterstützt  
53 werden.

## 54 2. Lehrkräfte

55 Die Digitalisierung verändert auch den Unterricht selbst und die Art und Weise  
56 wie Lehrkräfte arbeiten. Denn sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch  
57 Schülerinnen und Schüler können nach dem Unterricht auf Materialien und Aufgaben  
58 online zugreifen. Lehren wird dadurch aufgewertet und verbessert. Der Lehrer  
59 kann selbst Medieninhalte zu seinem Unterricht erstellen oder vorhandene Inhalte  
60 empfehlen, damit Schüler nach dem Unterricht darauf zugreifen können um sich in  
61 ihrer eigenen Geschwindigkeit das Thema zu erarbeiten. Wissen ist heute in einer  
62 bisher nie da gewesenen Qualität und Quantität vorhanden, dies kann von Schülern  
63 und Lehrern genutzt werden.

64 Es ist unerlässlich hier auf die langjährige Erfahrung von schulischen und  
65 außerschulischen Medienpädagoginnen und -pädagogen zurückzugreifen. Deren Arbeit  
66 im Rahmen von Schulprojekten und Ganztagschulangeboten ist eine wichtige  
67 Erfahrungsquelle für Schülerinnen und Schüler aber auch für das System Schule.  
68 In offeneren Formaten kann und sollte gemeinsam reflektiert werden, wie Inhalte  
69 wahrgenommen und produziert werden, und was diese Inhalte im Leben der  
70 Schülerinnen und Schüler bedeuten. Das medienpädagogische Angebot der Schulen  
71 durch freie Medienpädagogen und Medienwerkstätten muss fest im Landeshaushalt  
72 verankert und ausgebaut werden. Stattdessen zerreißt der Rahmenplan „Digitale  
73 Kompetenzen“ diesen Erfahrungsboden! Diesen Missstand muss die Landesregierung  
74 sofort rückgängig machen, sonst droht ein Verlust medienpädagogischen Wissens in  
75 Mecklenburg-Vorpommern!

76 Durch Digitalisierung können sich ebenfalls die Arbeitsbedingungen für  
77 Lehrkräfte verbessern. Neue Kommunikationswege zwischen allen Beteiligten,  
78 ermöglichen den direkten Draht und im Idealfall schnellere Lösungen von  
79 problematischen Sachverhalten auf allen Ebenen. So können Klassenlehrerinnen-  
80 und lehrer beispielsweise schnell und unkompliziert im Kontakt mit den  
81 Elternvertretungen kommen, ohne dass Sprechzeiten berücksichtigt oder  
82 organisiert werden müssen. Zudem können zur Vor- und Nachbereitung des  
83 Unterrichts im Homeoffice und mobiles Arbeiten für Lehrkräfte sinnvolle  
84 Ergänzungen sein, um den Ausgleich zwischen Familie und Beruf zu verbessern und  
85 damit den Beruf attraktiver zu machen. Dem Problem des Unterrichtsausfalls kann  
86 damit ebenfalls begegnet werden. Ziel kann es nicht sein, Unterricht durch  
87 Videounterricht zu ersetzen, sondern Angebote wie online Lernplattformen zu  
88 nutzen, um Ausfallstunden zu kompensieren.

89 Dies setzt voraus das Lehrer selbst digital mündig sind. Daher fordern wir einen  
90 Schwerpunkt „Digitalisierung“ auch in der Aus- und Weiterbildung von  
91 Lehrkräften.

92 Bereits die Lehramtsausbildung an den Hochschulen des Landes bereiten Lehrkräfte  
93 nicht ausreichende auf die Digitalisierung vor. Wir machen uns daher stark,  
94 Medienkompetenz als Teil der Lehramtsausbildung zu stärken und das bereits  
95 vorhandene Wissen aus schulischer und außerschulischer medienpädagogischer  
96 Arbeit direkt einzubinden. Zudem fordern wir ausreichende und vielfältige  
97 Weiterbildungsangebote für alle Lehrkräfte.

### 98 3. Ausstattung von Schulen

99 Die Technische und organisatorische Ausstattung muss an allen Schulen landesweit  
100 einheitlichen Mindestanforderungen entsprechen. Ein Breitbandzugang ist  
101 schnellstmöglich an allen Schulen zu gewährleisten.

102 Es braucht landesweit eine zentrale Stelle für die Beschaffung von Technik und  
103 Dienstleistungen, um Schulträger und Schulen mit dieser Aufgabe nicht zu  
104 überfordern. Vom Land ist zu erwarten, dass handhabbare und der Schulpraxis  
105 angepasste Vorgaben und Handreichungen für den Datenschutz erarbeitet und  
106 herausgegeben werden. Seitenlange juristische Abhandlungen sind nicht  
107 hinnehmbar, hier muss das Land für die Schulen Hilfestellungen geben.